

Tirolis

WELT

Ausgabe
52

Oktober 2019



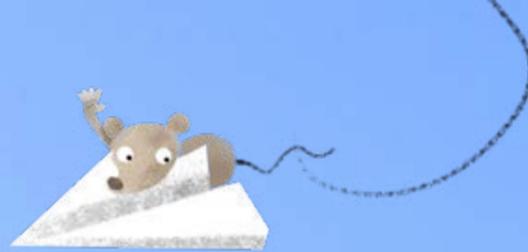
 Spannende Geschichten mit Tirolis

 Knackige Vitaminbomben von der Apfel-Claudia

 Knifflige Rätsel für kluge Köpfe



Entdecke meine Herbstwelt ...



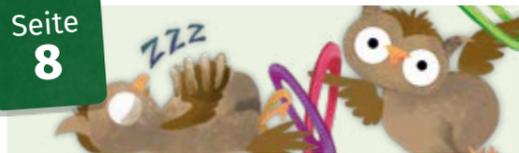
Seite
6



Mit Sicherheit Wandern

Was du für das Abenteuer Berg wissen solltest.

Seite
8



Basteln & spielen

Tiroler zeigt dir, wie man sich sein eigenes Wurfspiel bastelt.

Seite
11



Sicher in Schule und Kindergarten

Tiroler's Tipps, wie man sich am Schul- & Kindergartenweg richtig verhält.

Seite
20



Tiroler's Topfenpaunzen

Ein schnelles und einfaches Gericht für alle Schleckermäulchen.



Lerne
Tiroler's
Freunde
kennen!



Hallo Freunde,

uuii ... ist die Sommer- und Ferienzeit aber schnell verflogen! Jetzt im Herbst starten nicht nur Kindergarten und Schule wieder – es ist auch die beste Zeit für Wanderungen. Deshalb habe ich euch dieses Mal ein kleines Büchlein vom „Verein Sicheres Tirol“ mitgeschickt. Darin findet ihr allerlei Interessantes und Wichtiges zum sicheren Wandern. Außerdem gibt's wieder ein Tiroler Sicherheitsrätsel mit tollen Preisen für euch. Was euch sonst noch in meiner Herbstwelt erwartet? Gleich reinschauen und selbst entdecken!

Euer Tiroler





Blinde Kuh auf der Alm



Heute ist mit dem kleinen Franz nichts anzufangen. Sobald die Freunde ein neues Spiel vorschlagen, ruft er: „Laaangweilig!“



„Sollen wir fangen oder verstecken spielen?“ Franz antwortet: „Laaangweilig!“ – „Sollen wir eine Runde mit dem Rad fahren?“ – „Laaangweilig!“ – „Sollen wir einen Papierflieger basteln oder einen Drachen, der im Herbstwind tanzt?“ – Aber Franz gibt immer nur zur Antwort: „Laaangweilig!“ Auch als Tiroli vorschlägt, eine **Almwanderung** zu unternehmen, schüttelt er den Kopf und ruft: Ja, du weißt es schon!

„Du bist selber langweilig“, ärgert sich seine Schwester Greta. „Ein Besuch auf der Alm ist überhaupt nicht langweilig, sondern kann sehr unterhaltsam sein“, sagt Tiroli

etwas gekränkt, weil auch sein Vorschlag bei Franz so wenig Begeisterung hervorruft.

„Auf einer Alm gibt es nur Wiesen und Kühe und Schafe und eine Hütte, das ist laaangweilig. Und der Weg führt steil hinauf durch den Wald, das ist auch laaangweilig!“, murrte der kleine Franz.

Da kommt Bauer Stiefel um die Ecke und sagt: „Den Weg könnt ihr euch sparen. Wenn ihr wollt, nehme ich euch in meinem Wagen mit. **Ich muss ohnedies nach den Kühen sehen.**“ Die Freunde schauen den kleinen Franz an. „Bist du dabei?“ Er zieht die Schultern hoch und sagt: „Na gut, von mir aus!“

Auf dem Rücksitz von Bauer Stiefels Wagen liegt eine Kuhglocke. Diese gehöre seiner Leitkuh, erzählt er. „**Was ist eine Leitkuh?**“, erkundigen sich die Freunde. Bauer Stiefel erklärt: „Es ist die klügste und erfahrendste Kuh in der Herde, oft auch die stärkste. Sie ist die Chefin. Wo die Leitkuh hinleitet, gehen meistens auch die anderen Kühe hin.“



Damit ich meine Leitkuh auch im Nebel finde, hänge ich ihr eine Glocke um, dann höre ich ihr Gebimmel.“

Greta fragt, ob die Leitkuh auch im dichten Nebel sehen könne, wohin sie geht. „Natürlich kann sich auch eine kluge Kuh verirren. Aber die Leitkuh hat einen sicheren Instinkt und kennt die Weiden gut, deshalb folgen ihr die anderen fast blind“, antwortet der Bauer. „**Wollt ihr wissen, wie das ist? Dann leihe ich euch die Glocke für ein Spiel!**“

„Ja, gern!“ rufen die Freunde wie aus einem Mund. „**Im Nebel ist jede Kuh eine blinde Kuh**“, ruft der kleine Franz, der sich nun nicht mehr langweilt und das Spiel toll findet: Ein Kind spielt die Leitkuh und hängt sich die Glocke um. Die anderen Kinder verbinden sich die Augen und legen ihre Hände auf die Schulter des Vordermanns bzw. der Vorderkuh. So führt die Leitkuh sie sicher über Stock und Stein. Als jeder einmal die Leitkuh gespielt hat, auch der kleine Franz,

bekommen alle von Bauer Stiefel ein Glas frische Milch. „**Jetzt würde mich noch interessieren, ob ihr wisst, warum Kühe Milch geben**“, fragt der Bauer.

„Damit wir sie im Supermarkt kaufen können“, antwortet Paul. – „Das ist aber sicher nicht der Grund, weshalb Kühe Milch geben“, kichert Tiroli. Und Bauer Stiefel sagt: „Ich gebe euch drei Antworten zur Auswahl:

Kühe geben Milch,

...weil sie selber gerne Milch trinken,

...weil sie ihre Kälber damit stillen,

...weil der Bauer es ihnen anschafft.“

„Ich weiß es!“, ruft der kleine Franz. „Ich auch“, sagt Tiroli. „Aber nicht verraten. Alle Kinder sollen mitraten!“

Weißt du die richtige Antwort?



Unterwegs in den Bergen

Was du für das Abenteuer Berg wissen solltest.



Gehst du gerne in die Berge? Dort gibt es soooo viel zu entdecken und zu erleben. Dabei muss man aber vorsichtig sein. Denn schnell ist etwas passiert. Das Wetter kann sich ändern, ein Gewitter aufziehen oder kleine Rinnsale zu Sturzbächen werden.

Weißt du denn, was für einen Ausflug in die Berge unbedingt in den Rucksack gehört?

Auf alle Fälle solltest du in die Berge folgendes mitnehmen:

- **Windjacke, lange Hose und Regenschutz:**

Es kann in den Bergen schnell kalt, regnerisch oder gewittrig werden.

- **Sonnenschutz – Sonnencreme und Sonnenhut oder Käppi:**

Einen Sonnenstich hat man sich schnell geholt, wenn die Sonne herunterbrennt.

- **Erste-Hilfe-Paket und einen Biwacksack:**

Der Biwacksack hält nicht nur Verletzte warm, sondern ist auch ein guter Wind- und Wetterschutz bei der Jause am Gipfel oder unterwegs.

- **Viel Wasser:** Mindestens 1,5 Liter brauchst

du am Berg. Davor solltest du schon beim Frühstück viel trinken und danach in der Hütte oder daheim nochmals ordentlich, damit du kein Kopfweh oder andere Beschwerden bekommst.

- **Gesunde, kraftvolle Jause:** Beim Wandern, Spielen und Toben in den Bergen brauchst du Energie und Kraft. Darum immer genug zum Essen einpacken.

- **Handy:** Ganz wichtig für Notrufe ist ein geladener Akku.

Was musst du noch bedenken?

- **Bescheid geben, wo ihr hingehet.** Es ist nicht überall Handy-Empfang. Daher sollte jemand wissen, wo ihr hinwollt. Also, entweder daheim oder auf der Hütte Bescheid sagen und angeben, wann ihr ungefähr wieder zurück sein wollt.

- **Keine Abkürzungen abseits der Wege machen.** Wege sind deshalb dort wo sie sind, weil das Gelände rundherum unwegsam ist. Abseits der Wege können Abbrüche, Felsen, Bächen und Schluchten sehr gefährlich sein.

- **Genau über die geplante Route informieren.** Nach Unwettern können Wege unbegebar sein oder sie sind zum Zeitpunkt der geplanten Tour vielleicht noch gar nicht saniert. Darum vorab Informationen einholen.

- **Nie alleine am Berg unterwegs sein!** Denn, wenn du alleine am Berg bist, kann dir niemand helfen oder Hilfe holen, falls dir etwas passiert.

- **Notrufnummer 140 der Bergrettung merken!** Diese Nummer musst du wählen, wenn du oder jemand anderer Hilfe am Berg braucht.



Der Verein zur Förderung von Bildung und Sport gibt mit seinen staatlich geprüften Berg- und Skiführer wertvolle Tipps in Sachen Verhalten am Berg weiter. Dazu veranstaltet der Verein Lawinen-, Kletter- und Bikekurse und geht an Schulen, um Kinder und Jugendliche über alpine Gefahren aufzuklären. Unterstützt wird der Verein unter anderem vom Land Tirol, von der Stadt Innsbruck, der TIROLER VERSICHERUNG sowie vom Verein Sicheres Tirol.

Denk- und Ratespiele



Tirolis Freunde spielen im Herbstwald. Finde heraus, welcher Schatten zu welchem Freund gehört und schreibe die passenden Zahlen in die Felder.



Ringe werfen

... ein Spiel zum Selbermachen!



Tirol hat dieses Mal eine **lustige Bastel- und Spielidee mit Papptellern** mit im Gepäck: Ringe werfen! Am besten an einem Regentag die Zeit mit dem Basteln des Spiels verbringen und am nächsten Sonntag dann gleich ab ins Freie und loswerfen!

Habt ihr irgendwo im Haus noch Pappteller versteckt? Vielleicht von der letzten Grill- oder Geburtstagsparty? Dann nichts wie los, mach dich auf die Suche ...



Tirolis Tipp:

Das Spiel ist auch eine tolle Aktivität für jeden Kindergeburtstag. Zuerst setzen sich alle Kinder zusammen und basteln das Spiel gemeinsam und dann wird draußen gespielt.

2. Mal die Ringe nach Lust und Laune an. Du kannst sie natürlich auch noch mit **Aufklebern, Schmucksteinen** oder sonstigen Dingen verzieren. Fast fertig – lass deine Ringe nun **trocknen**.

Dazu brauchst du:

- Pappteller
- Farbe (z. B. Wasserfarben, Filzstifte, Wachsmalfarben oder Acrylfarben)
- Pinsel, Wasser, Becher
- Küchenpapier
- leere Küchenrolle
- Schere oder Teppichmesser mit Holzbrett (Messer nur mit Hilfe eines Erwachsenen benutzen!)
- Bastelkleber

1. Als erstes schneidest du **ein Loch in den Pappteller**. Dafür stichst du am besten ein kleines Loch in den Teller und schneidest dann einen Kreis heraus.



3. In der Zwischenzeit kannst du die **leere Küchenrolle** am unteren Ende etwas **einschneiden**. Das sieht dann wie ein kleiner Oktopus aus. Gib auf jeden „Tentakel“ des Oktopus etwas **Bastelkleber** und klebe die Küchenrolle auf einen **Pappteller**. Jetzt kannst du Küchenrolle und Pappteller noch anmalen. Natürlich kannst du die beiden Teile auch vor dem Zusammenkleben bunt gestalten.



4. Wenn alles getrocknet ist, kannst du auch schon losgehen: raus **ins Freie**, einen **feinen Platz suchen und Ringe werfen!** Juhuu!



Tirol wünscht dir viel Spaß mit deinem selbstgemachten Spiel.

Tirolis Tipp:

Lass dir beim Schneiden von einem Erwachsenen helfen. Er kann dazu auch ein Teppichmesser verwenden. In dem Fall auf eine geeignete Unterlage – wie z. B. einen festen Karton oder noch besser ein Holzbrett – achten!

Bergiselfest

für die ganze Familie



Popstar Alexander Eder (bekannt aus „The Voice of Germany“), Kletterturm, Kasperltheater „HoLaRo“, Kreativwerkstatt, die Feuerwehr-Rutsche vom Tiroli Kinderclub, Führungen durchs Museum und vieles mehr ... beim **Familienfest am 15. September 2019** erwartet euch ein vielfältiges Programm am Bergisel.

- **Freier Eintritt zum Bergisel Familienfest und ins Riesenrundgemälde**
- **Ermäßigter Eintritt Bergiselschanze**
- **Programm: tiroler-landesmuseen.at**



GEWINNSPIEL



Tiroli und die Tiroler Landesmuseen verlosen **1 KINDERGEBURTSTAG im MUSEUM** (für Kinder ab 5 Jahre) im Wert von 85 Euro. Beantworte die folgende Gewinnfrage:

In welchem Museum befindet sich das Innsbrucker Riesenrundgemälde?

Gib die Antwort bis 16. Oktober 2019 auf Tirolis Website www.tiroli.at im Bereich Gewinnspiele ein und du nimmst an der Verlosung teil. Die Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel findest du unter: www.tiroli.at/teilnahmebedingungen

SICHER Spaß mit Tiroli



Sicher unterwegs

zu Schule & Kindergarten

Das neue Schul- und Kindergartenjahr ist da! Spätestens jetzt ist es Zeit, sich ein paar Regeln für Sicherheit im Straßenverkehr ins Gedächtnis zu rufen. Damit du sicher ankommst, hat Tiroli ein paar hilfreiche und wichtige Sicherheitstipps für deinen Weg zusammengestellt.

Morgens Stress vermeiden. Du sollst immer ausreichend Zeit für deinen Schul- bzw. Kindergartenweg haben.

Helle Kleidung und Reflektoren machen dich im Straßenverkehr auffälliger.

Richtiges Überqueren eines Zebrastreifens: Stehen bleiben, Blickkontakt aufnehmen und erst wenn das Fahrzeug steht die Straße zügig überqueren.

Bei Rot stehen, bei Grün gehen – egal, was andere machen!

Nicht der kürzeste Weg ist immer der sicherste. Baue bei Bedarf zugunsten deiner Sicherheit ruhig kleine Umwege auf deinem Weg ein.

Auch andere können Fehler machen. Sei daher immer **aufmerksam und wachsam!**

Wenn du auf jemanden wartest, der dich abholt (oder auch auf den Bus), dann achte immer darauf, dass du **nicht zu nahe am Straßenrand** stehst.

Wenn du schon alleine in die Schule gehst, dann **übe deinen Schulweg** gemeinsam mit deiner Mama oder deinem Papa.

Und das Wichtigste überhaupt: **immer Augen und Ohren offen halten!**





Mit SICHERHEIT

am Schul- und Kindergartenweg

Es ist soweit – Schule und Kindergarten starten wieder.

Damit auf dem Weg dorthin bzw. auf dem Heimweg nichts passiert, heißt es vorsichtig sein und vor allem Augen und Ohren auf!

GEWINNSPIEL



Beim folgenden Rätsel kannst du dein Wissen rund um das Thema „Sicherer Schul- und Kindergartenweg“ überprüfen und sogar noch einen tollen Preis gewinnen! Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben aneinander gereiht das Lösungswort. Dieses kannst du auf Tirolis Website www.tirolis.at im Bereich Gewinnspiele eingeben und nimmst somit an der Verlosung teil.

Unter allen richtigen Einsendungen bis 2. Oktober 2019 werden 3 **Tirolis Sicherheits-Überraschungspakete** verlost.

Also gleich losrätseln – Tirolis drückt dir ganz fest die Daumen!

Die Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel findest du unter www.tirolis.at/teilnahmebedingungen

1. Am besten sehen mich Autofahrer wenn ich dunkle Kleidung trage.

- R** Richtig
- Z** Falsch

2. Ich kann die Straße bei Rot überqueren, wenn das andere Fußgänger auch machen.

- L** Richtig
- E** Falsch

3. Wenn ich spät dran bin, dann renne ich zum Bus; die Autofahrer sehen mich schon.

- M** Richtig
- B** Falsch

4. Über die Straße gehe ich erst, wenn das Auto vor dem Zebrastreifen auch tatsächlich angehalten hat.

- R** Richtig
- O** Falsch

5. Schaltet die Fußgängerampel auf Rot während ich am Zebrastreifen bin, dann kehre ich um.

- L** Richtig
- A** Falsch

6. Bevor ich über die Straße gehe, schaue ich immer nach links und nach rechts.

- S** Richtig
- E** Falsch

7. Mit reflektierenden Aufklebern oder Aufnähern auf Schultasche, Rucksack oder Kleidung bin ich noch sichtbarer für die anderen Verkehrsteilnehmer.

- T** Richtig
- X** Falsch

8. Der kürzeste und schnellste Weg ist immer der sicherste.

- K** Richtig
- R** Falsch

9. Auch wenn ich dafür einen etwas längeren Weg gehen muss, benütze ich Kreuzungen mit Ampeln oder Zebrastreifen.

- E** Richtig
- T** Falsch

10. Damit ich einen guten Platz erwische, kann ich beim Einsteigen in den Bus ruhig drängeln.

- U** Richtig
- I** Falsch

11. Auf Radfahrer muss ich besonders achten, da man diese schlecht bemerkt, weil sie sich lautlos nähern.

- F** Richtig
- H** Falsch

12. Wenn ich vor Kindergarten oder Schule darauf warte abgeholt zu werden, dann passe ich auf, dass ich nicht zu nahe am Straßenrand stehe.

- E** Richtig
- A** Falsch

13. Auch bei einer grünen Fußgängerampel bin ich immer aufmerksam, da andere Verkehrsteilnehmer trotzdem einen Fehler machen können.

- N** Richtig
- Z** Falsch

LÖSUNGSWORT:

□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		

ZU BESUCH AM OBERLOTTERHOF IN KEMATEN

Knackige Vitaminbomben



Herbstzeit ist Erntezeit. Davon wissen auch die Obstbauern Claudia und Toni mit ihrem Sohn Thomas zu berichten. Tiroli war zu Besuch und hat dort viel Wissenswertes über den Hof und seine knackigen Vitaminbomben erfahren.

Am Oberlotterhof werden auf **5 ha Fläche** (das sind ca. 20.000 Bäume) hauptsächlich Äpfel, aber auch Zwetschken und Birnen angebaut. Arbeit gibt es das ganze Jahr über und bei jedem Wetter genug. Und sobald die Äpfel reif sind, müssen sie natürlich auch geerntet werden. **Sonnengereift, frisch, saftig und knackig** sind die Äpfel vom Oberlotterhof und davon gibt es **sieben verschiedene Sorten** – von süß bis säuerlich und von groß bis klein. Und worin liegt das Geheimnis? Für einen guten Apfel sind **warme Tage und kühle Nächte** das A und O.

Vom Baum zum Apfel

Damit ein Baum überhaupt wachsen kann, braucht er **ausreichend Luft, Licht und Wasser** und vor allem auch viel Pflege. So wie Kinder von ihren Eltern gut gepflegt werden, damit sie wachsen und gedeihen, so müssen Toni und Thomas ihre vielen Bäume das ganze Jahr über gut pflegen. Die Bäu-

me brauchen **gesunde, gute Wurzeln und Blätter** und zahlreiche **schöne Apfelblüten**, damit dann daraus viele gute Äpfel wachsen können.

Du hast bestimmt schon gehört, dass die **Bienen** ganz wichtig für die Bestäubung von Blüten sind. Bei den Apfelblüten ist es genauso. Um eine fruchtbare Ernte tragen zu können, müssen Apfelbäume bestäubt werden. **Die Bienen tragen die Pollen von einer Blüte zur nächsten**. In der Zeit, in der die Bienen vom Nektar der Blüte kosten, haften die Pollen an der Biene und werden bis zur nächsten Blüte transportiert.

Was steckt alles drin im Apfel?

Hast du gewusst, dass ein Apfel zum Großteil, etwa **85%, aus Wasser** besteht und viel Vitamin C, Kalium und Ballaststoffe enthält? **Vitamin C** stärkt dein Immunsystem, damit du nicht so schnell und oft krank wirst. Außerdem enthält der Apfel **Ballaststoffe**, die

für eine gute Verdauung sehr wichtig sind. Im Apfel steckt auch **Frucht- und Traubenzucker**; wenn man also müde ist, liefert er rasch Energie und du fühlst dich gleich wieder fitter. Der Hauptteil der Nährstoffe ist **direkt unter der Schale** zu finden. Deshalb ist es auch so wichtig, die Schale immer mit zu essen.

Apfelernte am Hof

Von morgens bis abends wird jeder einzelne Apfel **händisch** vom Baum gepflückt; eine Erntemaschine erleichtert dabei etwas die Arbeit. Für diese zwei intensiven Monate wird aber dennoch zusätzlich Hilfe von **Erntehelfern** benötigt. Nach dem Pflücken, müssen die Äpfel im **Kühlhaus** gelagert werden, damit sie saftig und knackig bleiben.

Leider passiert es auch, dass nicht alle Äpfel schön sind, weil sie durch Sturm, Hagel oder Frost beschädigt wurden. Diese Äpfel müssen dann aussortiert werden und die Ernte fällt dadurch geringer aus.



Kontakt

Oberlotterhof Fam. Raitmair
Zwölfergasse 2 · 6175 Kematen in Tirol
Tel. 05232 3532 · 0676 41 16 471
a.raitmair@netway.at
www.facebook.com/oberlotterhof

Öffnungszeiten

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr



Was gibt es alles am Oberlotterhof? Apfel-Claudia's Schmankerl
Im Hofladen von Apfel-Claudia gibt es neben den Äpfeln auch selbst gepressten **Apfelsaft**, der ganz besonders gut schmeckt. Für Salate gibt es **Apfelessig** und für Mama und Papa gibt es auch **Schnäpse** und **Liköre**. Tiroli hat bei seinem Besuch am Oberlotterhof gelernt, dass es viel Zeit, Arbeit und Fleiß braucht, bis überhaupt ein Apfel geerntet werden kann und dass Äpfel gute **Energieförderer** für den **Kindergarten**, die **Schule** und den **Sport** sind. Bei ihm wird ab sofort **jeden Tag ein Apfel** auf seinem Speiseplan stehen – bei dir auch?



Der Kaiser auf Schloss Tratzberg



In einer längst vergangenen Zeit stand oberhalb von Jenbach eine trutzige Burg, die **Tratzperch** genannt wurde. Sie gehörte dem mächtigen **Kaiser Maximilian**. Da Maximilian viel auf Reisen war, bestimmte er einen Verwalter, der auf die Burg aufpassen sollte. Dieser war jedoch ein fauler und unachtsamer Mann und so geschah es, dass ein **großes Feuer** die Burg zerstörte.

Der Kaiser hätte die Burg gerne wieder aufgebaut, doch er war hoch verschuldet. In seiner Verzweiflung hatte er aber eine Idee. Die Brüder **Veit-Jacob und Simon Tänzler** wohnten, obwohl sie keine Adligen waren, im hübschen **Schloss Bernegg**. Die Brüder suchten schon länger eine Burg in der Nähe des Schwazer Silberbergwerkes, das ihnen gehörte.

Würden sie mit ihm tauschen, wäre dies für beide Seiten ein Gewinn. Gesagt getan schickte er sogleich einen Boten zu den Brüdern.

Die Brüder waren von der Idee des Kaisers ebenso geschmeichelt, wie überrascht. „Simon, welch eine Ehre“ rief Veit-Jacob voller Stolz. „Stell Dir nur vor, wir werden die Besitzer von Tratzperch!“ „Aber das ist doch eine



Mit der neuen **3D Zeitreise** kannst du auf Schloss Tratzberg dessen spannende Geschichte mit eigenen Augen miterleben. Das Schloss hat heuer noch **bis 3. November** geöffnet.

Ruine!“ „Mag sein, aber damit wäre uns die Gunst des Kaisers gewiss und die Lage ist einfach herrlich. Hier könnten wir das schönste Schloss erbauen, das Tirol je gesehen hat und wir nennen es Tratzberg.“ Und so holten sie die besten Handwerker, die gekonnt teuerste Materialien verarbeiteten. Die Brüder wollten das **prächtigste Schloss weit und breit** ihr eigenen nennen und so wurde jeder Raum, bis hin zur kleinsten Türe, prächtig dekoriert. Doch manche Türen wurden auch gut versteckt, denn sie führten zu den vielen **Geheimgängen** des Schlosses, die es noch heute gibt.

Als das Schloss dann endlich fertig war, veranstalteten die Brüder ein **rauschendes Fest**.

Der Kaiser kam als Ehrengast und ihm gefielen die gläsernen Fenster, die edlen Säulen und die wunderschönen Holzschnitzereien. Er beschloss, die Brüder so oft es ging zu besuchen, um mit ihnen zu jagen. So wurden sie Freunde und schon bald ließ der Kaiser die Brüder in den **Adelsstand** erheben. Sie bekamen eiserne Rüstungen und bunte Wappen, die sie stolz jedem zeigten.

Noch heute können aufmerksame Besucher im Schloss eine **graue Steintafel** entdecken, auf der die Brüder Tänzler in ihren Ritterrüstungen zu sehen sind. Und darunter steht in steinernen Buchstaben geschrieben: **1500 Veit-Jacob und Simon Tänzler Gebrüder haben gebaut das Schloss.**

SCHLOSS TRATZBERG



Male das Schloss Tratzberg und seine Bewohner mit bunten Farben an.

GEWINNSPIEL



Rätselfüchse aufgepasst! Tiroler und Schloss Tratzberg verlosen **3 Familientickets!** Um teilzunehmen beantworte folgende Frage, melde dich auf Tirolis Website www.tirol.at an und trage die richtige Antwort beim „**Schloss Tratzberg Gewinnspiel**“ ein. Teilnahmeschluss: 16. Oktober 2019

Wie hieß der Kaiser der Tratzberg gegen Burg Berneck eintauschte?

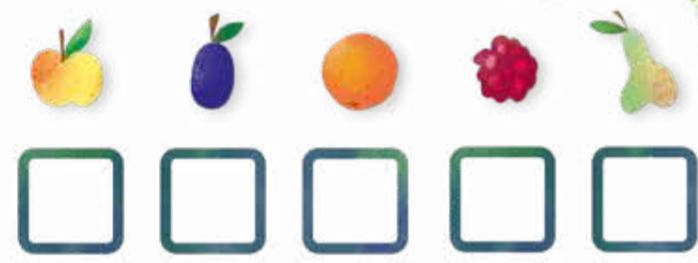
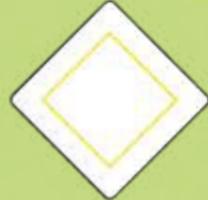
- Maximillionär
- Maximilian
- Maximüllman
- Franz Josef

Die Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel findest du unter www.tirol.at/teilnahmebedingungen

Schlau mit Tiroli

Mach dich auf die Suche:
6 Verkehrszeichen findest du doppelt –
verbinde sie miteinander.
Ein paar davon kannst du auch anmalen.
Ein Verkehrszeichen kommt nur einmal vor.
Wenn du es gefunden hast, dann kreise es ein.

Tiroli möchte gerne einen Obstsalat und ein
Kompott machen. Wieviel Obst muss er insgesamt
kaufen, um beide Gerichte zu machen?
Male die richtige Anzahl als
Würfelauge in die Kästchen.



Steckbrief

Das Bin ich!

Mein Name ist: **Emil**

Ich bin so groß: **75 cm**

Am liebsten esse ich: **sorry, Mäuse**

Meine Lieblingsfarbe ist: **Violett**

Was ich am liebsten tue: **Mein Essen kuppfen, den Kopf totaldrehen alles im Wald beobachten...**

Lerne Tiroli's Freunde kennen!

Tiroli hat mit seinen Freunden im Garten von „Apfel-Claudia“ ganz viele Äpfel und Birnen gepflückt. Sind es mehr Äpfel oder mehr Birnen, die sie jetzt in die Obstkiste geben müssen? Kreuze den jeweiligen Korb an und schreibe die Zahl darunter.



Kochen mit Tiroli

Topfenpaunzen

mit selbstgemachtem Apfelmus



Tiroli verrät dieses Mal sein Geheimnis, wie er jeder Naschkatze ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Und das Beste daran: das Gericht ist mit wenig Aufwand sehr schnell zubereitet!



Zutaten Topfenpaunzen:

- 1 Packung Topfen (250 g)
- 150 g Dinkelmehl
- 1 Ei
- 1 Dotter
- 1 Prise Salz

Zutaten Brösel:

- Butter
- Zucker
- Zimt
- Semmelbröseln



SO EINFACH GEHT'S:

1. Alle Zutaten mit dem Handmixer gut **verrühren**. Dann bringst du **Wasser** in einem großen Topf zum **Kochen**. Auf einer bemehlten Fläche formst du den Teig zu einer **Rolle** und schneidest mit dem Messer **fingerdicke Paunzen** herunter. Diese gibst du dann in das kochende Wasser und lässt sie für **zwei bis drei Minuten** kochen. Die Topfenpaunzen sind fertig, wenn sie an der Wasseroberfläche schwimmen.
2. In der Zwischenzeit lässt du ein Stück **Butter** in einer Pfanne **schmelzen**. Dann gibst du **Zucker, Zimt und Brösel** dazu und lässt alles goldbraun **anrösten**.



3. Nimm die fertigen Topfenpaunzen aus dem Wasser und lass sie gut **abtropfen**. Jetzt noch die **Paunzen in den Bröseln schwenken** und der Gaumenschmaus kann losgehen!

Tiroli wünscht dir guten Appetit!



Zutaten Apfelmus:

Äpfel mit viel Säure (z. B. Boskop, Braeburn oder Berlepsch)

Tiroli verzichtet auf Zucker, weil die Äpfel selbst ausreichend Fruchtzucker haben!

REZEPT APFELMUS:

1. Äpfel **schälen, vierteln, entkernen** und in Spalten schneiden. Das Kerngehäuse solltest du unbedingt gründlich entfernen, sonst gibt es harte Fasern im Mus.
2. Dann gibst du die Äpfel **ins Wasser und kochst sie** zugedeckt ca. 15 bis 20 Minuten, bis die Äpfel weich sind und zerfallen.
3. Zum Schluss mit einem Pürierstab **pürieren** und **abkühlen lassen**.

Lass es dir schmecken!



Spiel und Spaß mit Manni und Tiroler

EINS, ZWEI, DREI, FREI! (Drei Scheitel)

Für dieses Spiel braucht ihr genügend Möglichkeiten um euch **verstecken** zu können. Vor Beginn des Spiels sucht ihr euch **drei Äste** und wählt einen **Fänger** aus. Der Fänger stellt die Äste zu einer **Pyramide** auf und mit verschlossenen Augen zählt er leise bis 30. Alle anderen suchen sich ein gutes Versteck. Dann beginnt der Fänger zu **suchen**. Wenn er jemanden entdeckt hat, läuft er zurück zur Pyramide, tippt den **Fuß unter die Pyramide**, sagt den Namen des Gefundenen und des Verstecks. Es können sich



Tiroler Tipp:
Hier kommt es darauf an, ein möglichst gutes Versteck zu finden.



Mitspieler auch **selbst befreien**, wenn sie in einem unbeobachteten Moment zurück zur Pyramide laufen und den Fuß unter die Pyramide geben und dann sagen „**Eins, zwei, drei, ich bin frei**“. Derjenige der als erstes entdeckt worden ist, ist im nächsten Spiel der Fänger.

31 Tiroler Veranstaltungstipps



Tiroler Sagen- und Märchenfestival

Marionettentheater „Tischlein deck dich“ und Kindererlebnis Piepmatzweg

Für Familien, die vor oder nach dem Theater auch noch aktiv etwas unternehmen wollen, gibt es die Möglichkeit den neuen interaktiven märchenhaft gestalteten Piepmatzweg hinauf zum Gasthof Vögelsberg oder herunter nach Wattens zu erleben.

Wann: Samstag 14. September 2019, um 14:00 Uhr und 15:30 Uhr (Dauer: ca. 50 Min.)

Wo: Gasthof Vögelsberg Wattens

Eintritt: 3 Euro für Kinder und Erwachsene

Geeignet für Kinder ab ca. 3 Jahren

Voranmeldung empfohlen!

Nähere Infos: www.maerchenfestival.at



Jugendland KünstlerKinder

Kursangebot

Schaut euch das abwechslungsreiche Kunst- und Freizeitangebot der Jugendland-KünstlerKinder an.

Tiroler TIPP: Mit deiner Tiroler Mitgliedskarte bekommst du 10% auf das gesamte KünstlerKinder Kursangebot (Kurse und Workshops)

Nähere Infos: www.jugendland.at

Mit Unterstützung des



Gewinner Welt Nr. 51



inlingua-Gewinnspiel, S. 9

Gutschein im Wert von € 25,00 für den „Disney English“ Semesterkurs:

Anna, Franziska, Ilvie, Luca und Sarah



bikehow-Gewinnspiel, S. 12

1 Teilnahme für 4 Personen am BikeHow Family Day inkl. Bikeparkticket auf der Muttereralm:

Matteo



Sicherheitsrätsel, S. 14

1 großes Tiroler Sommer-Überraschungspaket:

Marie Luisa



Jugendland-Gewinnspiel, S. 17

2 Freiplätze für die Teilnahme an der KünstlerKinder Musicalwoche:

Laura und Leah



Rätsellösungen

Seite 5

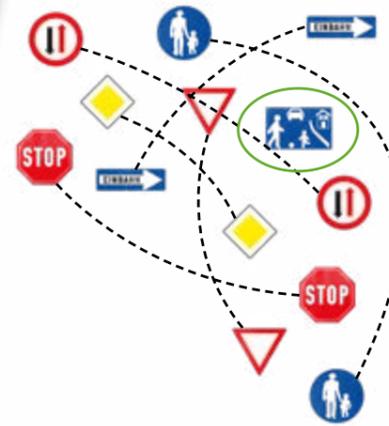
Blinde Kuh auf der Alm:

Kühe geben Milch, weil sie ihre Kälber damit stillen.

Seite 7

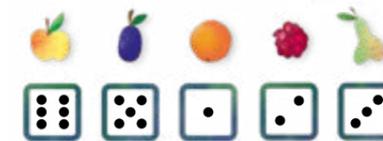


Seite 18



Das Hinweisschild „Wohnstraße“ gibt es nur einmal.

Seite 19



Das ist Tiroler Einkaufsliste für seine Obstgerichte.



Es befinden sich mehr Birnen in der Obstkiste.



Post an Tiroler

Du hast eine tolle Zeichnung, die du deinem Freund Tiroler zeigen willst? Dann schick sie an tiroler@tiroler.at



Hanna



Laura



Leni



Marie Luisa



Paul



Ronja Sophie



Greta



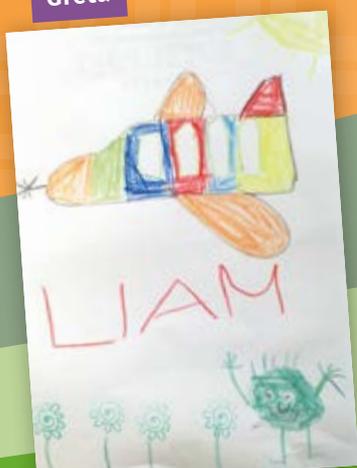
Greta



Jana



Lena



Liam



Max

